

Schülerinnen sind stolz auf die kulturelle Vielfalt in ihrer Schule

Die beste Visitenkarte für eine Schule sind zweifelsfrei deren zufriedenen Schülerinnen und Schüler. Das sagte sich vor zwei Jahren auch die Maitlisek Gossau und schuf das neue Schulmodul „Auftritts- und Kommunikationskompetenz“. Im Herbstsemester darf sich jeweils die zweite Sekundarklasse überlegen, was sie gerne der Welt, bzw. Gossau, sagen möchte und gestaltet dafür eine eigene Kampagne. So entstand aus Mädchenhand unter anderem der Slogan «Wir zicken anders» wie auch die Plakatkampagne «Farbstiftin» vom letzten Jahr. An der neusten Aktion von letztem Wochenende warben die Schülerinnen mit einem «Multikulti-Feinschmecker-Event» für mehr kulturelle Offenheit und Respekt. Sie wollten ein klares Zeichen setzen und zeigen, dass Herkunftsvielfalt auch im Schulalltag Anlass zum Feiern ist.

Der Anlass «Multikulti Maitlisek» wurde von der Schulleitung, in einem Wettbewerbsverfahren aus vielen kreativen und spannenden Ideen dieses Schulmoduls, ausgewählt. Allein schon, dass die Siegergruppe in sieben Sprachen ihre Idee der Jury vorstellte, mochte vollends überzeugen. Das Siegerprojekt durfte dann auch dieses Jahr ausgearbeitet und umgesetzt werden. Gerade mal drei Wochen hatten die Mädchen Zeit, ihre Idee in die Realität zu führen. Der Event hatte zu der Zeit weder einen konkreten Namen, noch einen Ort oder eine Vorstellung davon, wie viel Gäste man einladen wollte. Einzig die Überzeugung: Die Schülerinnen sind stolz auf ihre „Multikultur“ – und das möchten sie in Form eines Events feiern.

Während dieser Zeit unterstützte die Alltag Agentur das Eventprojektteam in Sachen Organisation, Koordination, Kommunikation und Umsetzung. Die sechs Gewinnerinnen suchten danach Mitschülerinnen, die sich bereiterklärten, spontan mitzuwirken und eine für sie länderspezifische Speise am Anlass beizusteuern. Auch die Einladungskarte wurde innert kurzer Zeit skizziert, geschrieben und auf eigener Initiative der Schülerinnen professionell gestaltet. «Die Maitlisek ist für uns ein multikultureller Ort.» stand es in der Einladung. «Das ist besonders und soll auch so gefeiert werden.» Ebenfalls wünschten sich die Schülerinnen von den von ihnen eingeladenen Gästen, «dass sich alle an diesem Fest mit Respekt begegnen». Eine klare Ansage. Denn die Wurzeln einiger Schülerinnen reichen schliesslich von der Schweiz, Mazedonien, Sri Lanka, Italien, Frankreich, Russland, über die Niederlanden bis zu vielen weiteren Nationen. So genossen viele geladene Gäste feine Gerichte und Spezialitäten aus einigen dieser Weltregionen letzten Samstag an einem kleinen Ort in Gossau: In der Pausenhalle der Maitlisek Gossau.

Mini-Völkerfest in der Pausenhalle

Mit wenigen Eingriffen, viel Selbstgemachtem und noch mehr Herzblut verwandelten Michelle, Raffaella, Anastasia, Nadia, Sara und Fabienne die Maitlisek in ein kleines Völkerfest. Rund 50 Eltern, Geschwister, Freunde, Lehrerinnen und Ehemalige genossen die selbst gemachten kulinarischen Freuden. «Man könnte meinen, wir seien eine Kochschule. Ich hatte ja keine Ahnung, dass wir diese Kompetenz an der Schule haben. Für das Catering des nächsten Maitlisekfestes ist also gesorgt.» So sichtlich überwältigt der Schulleiter Matthias Vogel.